wann Salat gesät werden soll oder wann es besser ist, Bohnen zu ernten sind meist eingetragen. Versteckte Arbeiten wie Pflanzjauchen anzusetzen oder Beete zu mulchen werden ebenfalls vorgeschlagen. Der Vorteil ist dabei auch, dass keine Arbeiten vergessen werden können.

Unbedingt zu empfehlen ist ein genaues Beobachten und Aufnotieren der Pflanz- und Sätage, um damit die Auswirkungen der Termine sichtbar zu machen!

Buchvorstellung:

Mit dem Mond durchs Gartenjahr 2022

Nur ein Mondkalender mit astronomisch korrekten Daten führt zum Erfolg! Die meisten am Markt erhältlichen Mondkalender beziehen sich auf die astrologischen Sternzeichen, die allerdings längst nicht mehr gültig sind und sich über die Jahrhunderte verschoben haben. Zum Beispiel steht die Sonne zu Frühlingsbeginn im Zeichen der Fische und nicht, wie noch zu Christi Geburt, im Zeichen des Widders. In den letzten 2000 Jahren hat sich der Sternbildhintergrund vor dem Lauf der Sonne also um fast ein ganzes Sternzeichen verschoben!

Aussaat, Pflege und Ernte im Garten, der Einfluss des Mondes auf Heilpflanzen, Haarschnitt, Ernährung und Gesundheit, die erfolgreiche Behandlung des Bodens und dessen Stimulierung sowie Holzgewinnung, Most-, Bier- und Schnapserzeugung sind die beschriebenen Themenbereiche, zu denen sich ein Blick auf die Sternzeichen lohnt.

Michel Gros
Mit dem Mond durchs Gartenjahr 2022
Leben und Arbeiten in Harmonie mit Mond und Planeten
130 Seiten, € 9,95,
ISBN 978-3-7020-1930-3
Stocker Verlag Graz

Infos vom Pflanzenflüsterer der steirischen Blumenschmuck-Gärtner Daniel Toswald

Hilfe, vergesst uns nicht!

Die richtige Pflege im Winterquartier.

Aus dem Auge aus dem Sinn – so geschieht es auch oft mit unseren heißgeliebten und im Sommer so perfekt gepflegten Kübelpflanzen in ihrem Winterquartier.

Beim Wasser geben ist sprichwörtlich „Fingerspitzengefühl" erforderlich. Es sollte erst gegossen werden, wenn der Wurzelballen restlos abgetrocknet ist und somit empfiehlt es sich, dies mit den Fingern zu überprüfen.

Verwenden Sie möglichst abgestandenes Gießwasser, das sich vorher der Raumtemperatur anpassen konnte.

Das Gießen sollte auf keinen Fall übertrieben werden, vermeiden Sie auf alle Fälle Staunässe, da dies zum Fäulnis der Wurzel führt und sie deshalb in der Folge weder Wasser noch Nährstoffe aufnehmen können. Beachten Sie, dass Pflanzen mit immergrüner Belaubung im Winter mehr Wasser als laubabwerfende Kübelpflanzen benötigen.

Aufgepasst, wenn eine Pflanze in den kommenden Wochen einen Teil der Blätter abwirft: Die Ursache ist in der Regel kein Wassermangel, sondern das reduzierte Lichtangebot oder eine zu hohe Temperatur im Winterquartier. Braune Blattränder und -spitzen sowie Schädlingsepidemien sind meist ein Hinweis auf zu geringe Luftfeuchtigkeit. Nutzen Sie deshalb milde Tage, um das Winterquartier ausgiebig zu lüften. Zimmerbrunnen oder wassergefüllte Schalen tragen ebenfalls zu einer Erhöhung der Luftfeuchte bei.

Anfang März, wenn die Tage länger und heller werden, beginnt die Phase der Reaktivierung. Mit vermehrten Wassergaben und einem verbesserten Lichtangebot wird sich die Kraft und das Wunder des Neubeginns des Frühlings aber schnell bemerkbar machen. Nun sollten die Pflanzen auch wieder mit Nährstoffen versorgt werden.